

# Jubilare sind unsere Brücke in eine gute Zukunft

**EHRUNGEN IN ULM**

IG Metall Ulm ehrt 365 Mitglieder für 40, 50 und 60 Jahre Festakt im Kulturhaus Laupheim

Mit einem Festakt im Kulturhaus Laupheim ehrte die IG Metall Ulm Jubilare für 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft. Die Jubilare waren mit ihren Lebenspartnerinnen und Lebenspartnern ins Laupheimer Kulturhaus geladen.

Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall aus Frankfurt hielt eine Festrede. Er stellte den Bezug der tariflichen und sozialpolitischen Kämpfe der vergangenen Jahrzehnte zur aktuellen Krisenbewältigung her. Auch im Jahr 2010 muss die Auseinander-

setzung um den Sozialstaat, für den die Jubilare vielfach streiten mussten, aufs neue geführt werden. Das geplante Sparpaket der Bundesregierung ist ein Angriff auf den Sozialstaat:

»Das Sparpaket ist unsozial, weil es vor allem die Ärmsten trifft und es ist wirtschaftlich unsinnig«, sagte Urban. Man könne »sich nicht aus der Krise herausparen«, weil das die Konjunktur abwürgt. »Wer die öffentlichen Haushalte wirklich konsolidieren will, muss die Einnahmen in sozial ausgewogener Weise erhöhen und die Handlungsfähigkeit

der öffentlichen Hand verbessern«, forderte Urban. Die IG Metall wird diese Auseinandersetzung um die Sicherung des Sozialstaates führen. Dies sei ein Kampf um die soziale Zukunft unserer Gesellschaft, für die alle solidarisch eintreten müssen.

Liane Papaioannou moderierte die Feier. Sie bedankte sich bei den Jubilaren: »Die Jubilare geben mit ihrer langjährigen Verbundenheit zur IG Metall Beispiel für die jüngeren Generationen. Nur mitgliederstarke Gewerkschaften können erfolgreich sein.« ■



Jubilare, die 60 Jahre Mitglied der IG Metall sind (links im Bild: Hans-Jürgen Urban)

## Beim Hoffest der IG Metall Ulm war wieder »der Bär los«

Betriebsräte Starten mit Fest in die neue Amtsperiode. Sullumdrive heizt ein – bei 38 Grad

Der erfolgreiche Abschluss der Betriebsratswahlen 2010 war Anlass für die IG Metall Ulm die Tradition der »Hoffeste« im Ulmer Weinhof fortzusetzen. Neu gewählte Betriebsräte hatten Gelegenheit Kontakte zu knüpfen zu den erfahrenen Funktionären und das Gewerkschaftshaus sowie die Beschäftigten der IG Metall Ulm kennenzulernen. Das Fest war auch ein Dank an alle Betriebsräte für ihr großes Enga-

gement während der Krise, für ihren mühevollen täglichen Kampf um jeden einzelnen Beschäftigten. Jede Verlängerung eines befristeten Arbeitsverhältnisses oder gar eine unbefristete Weiterbeschäftigung zu erreichen ist als Erfolg zu werten und zu würdigen.

Die IG Metall Ulm versteht sich als Betriebsräte-Netzwerk zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Hilfe, als Ort

der Wissensvermittlung durch Schulungen und Arbeitskreise. Und: hier wird gewerkschafts- und betriebspolitisches Handeln organisiert.

Aber nicht nur: Die IG Metall ist auch der Ort an dem man Gewerkschaft als Gemeinschaft erlebt. So feierten die Betriebsräte bei 38 Grad und Roland Rüssel (Bild) sorgte mit seiner Band »Sullomdrive« für beste Stimmung. Selbst Betriebsrat in der 3.

## Maria Burgi wird Ehrenmitglied der IG Metall

Reinhold Riebl überreichte der 97jährigen Maria Burgi am 9. Juni im Rahmen der Delegiertenversammlung die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft in der IG Metall.



Die Ulmerin wurde für ihre langjährige Mitgliedschaft und für ihre ehrenamtliche Arbeit als Gewerkschafterin geehrt. Maria ist derzeit das einzige Ehrenmitglied der IG Metall in Deutschland.

Für die IG Metall ist es eine Ehre mit Maria Burgi eine Frau in den eigenen Reihen zu wissen, die seit 81 Jahren ihr Leben mit der Idee der Solidarität verbunden hat, mit dem Kampf für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen und für soziale Gerechtigkeit.

## Impressum

IG Metall Ulm  
Weinhof 23  
89073 Ulm  
Telefon 0731 / 96606-0  
Fax 0731 / 96606-20  
E-Mail: [ulm@igmetall.de](mailto:ulm@igmetall.de)

Internet: [www.ulm.igm.de](http://www.ulm.igm.de)  
Redaktion: Reinhold Riebl (verantwortlich), Christoph Dreher



Amtsperiode bei der Firma Deutz in Ulm ließ Roland es sich nicht nehmen für seine Kollegen aufzuspielen.